



Thomas Süssli, Chef der Armee, Bern

SGAS: Was bedeutet das Milizsystem für Sie?

TS: Der Milizgedanke ist ein urschweizerisches Konzept. Er beschreibt die Idee der gegenseitigen Hilfe und Zusammenarbeit über jegliche gesellschaftliche Grenzen hinweg. Das Milizsystem lässt die Distanz zwischen Staat und Bürgern verschwinden. Es gibt in diesem Sinne keine machthabende, alles bestimmende Elite, sondern eine Verschmelzung. Die Staatsgewalt liegt in den Händen aller. Dies gilt auch für die Armee. Diese ist ein Instrument zum Schutz von Land und Leute und auch durch diese getragen.

SGAS: Wie können Unternehmen und Angestellte ermutigt werden, sich als Milizionäre in Vereinskreisen zu engagieren?

AW: Das ehrenamtliche Engagement bringt den Menschen enorm viel. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass erhöhtes Glück und Zufriedenheit mit ehrenamtlichem Engagement einhergehen. Sich freiwillig für eine gute Sache einzusetzen steigert auch das Selbstwertgefühl. Gleichzeitig nutzt ein solches Engagement der beruflichen Entwicklung. Man kann nämlich Erfahrungen und Fähigkeiten entwickeln, die auch in anderen Bereichen des Lebens nützlich sind. Zum Beispiel können Menschen in jungen Jahren in der Armee Leadership-Erfahrungen sammeln, die unbezahlbar sind. Ehrenamtlicher Einsatz stärkt aber auch das eigene soziale Netzwerk. Man lernt unterschiedliche Menschen kennen und findet neue Freundschaften. Unternehmen sollten diese Vorteile betonen und in diesem Sinne ihre Angestellten motivieren sich ehrenamtlich zu engagieren. Es gibt auch Unternehmen, die für solches Engagement Zeit zur Verfügung stellen.

11.04.23, Interview SGAS.